

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 44

Artikel: Ein Zeitgenosse
Autor: Däster, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507213>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

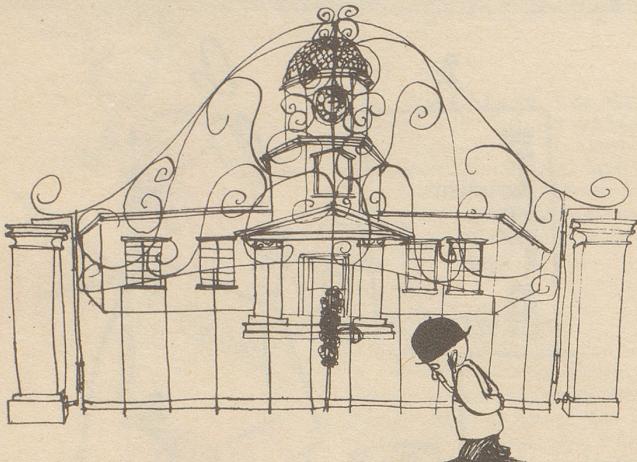
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeichnung: Rauch

Attest

Das Dienstmädchen mußte entlassen werden, weil es sich herausgestellt hatte, daß es lange Finger hatte. Es verlangte ein Arbeitszeugnis. Der Hausherr stellte ihm das Zeugnis aus, das folgendermaßen lautete: «Fräulein ... diente vom 1. März bis 1. Oktober in unserem Haus als Magd. Sie ging mir über alles.»



An der Eröffnung der ITMA in Basel erlauscht: «Die Textilfachmänner sind sehr moralische Leute, denn ihre ganze Tätigkeit richtet sich darauf, die Blöße des Menschen mit Textilien zu bedecken. Wenn dies in letzter Zeit wegen der Mini-Mode nur teilweise gelang, so trifft sie keine Schuld.»

Dies und das

Dies gelesen: «Wird der Schweizer zwei neue Tageszeitungen verkraften?»

Und *das* gedacht: Kraft durch Boulevardblattlektüre?? Kobold



Bezugsquellenangabe: E. Schlätter, Neuchâtel



EIN ZEITGENOSSE

Es schätzt ein Mensch aus unserer Zeit vor allem die Genaigkeit.
Zwar ist zur Arbeit trotz dem Sputen er Tag für Tag zu spät bereit.
Doch stets präzis um neun Minuten.

Röbi

Ecke zeitnäher Lyrik



Ich

bin superrares
fruchtbares
kind des glücks
selbst wenn pfuse
küsst muse
mich hinterrücks.

dadasius lapidar

Die Verbesserung

Als der Mensch die Schöpfung übernahm,
war sie vollkommen.
Doch – kaum übernommen –
schien es ratsam,
sie noch zu verbessern.

Mit Keulen und Messern
kamen Unheil und Terror
dem Verbessern zuvor.

So scheint es ratsam,
den ersten Satz zu verbessern:
Seit der Mensch die Schöpfung übernommen,
ist sie verkommen
und er nicht zu bessern.

Walter Landert